

PRESSEINFORMATION



14. August 2019

59/2019

Sylvia Lehmann zur Entlastung von Angehörigen Pflegebedürftiger

„Ein Gesetz mit vielen Gewinnern“

Potsdam. Das Bundeskabinett hat heute das von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil vorgelegte Angehörigen-Entlastungsgesetz beschlossen. Es soll Kinder von pflegebedürftigen Eltern von Kosten für die Pflege entlasten. Die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Sylvia Lehmann begrüßt den Kabinettsbeschluss.

„Das Angehörigen-Entlastungsgesetz ist ein großer und wichtiger Schritt zur finanziellen Entlastung der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Er war längst überfällig und schafft mehr soziale Gerechtigkeit. Der Einsatz der vielen Menschen, die mit Unterschriftenaktionen, in Gesprächen oder Briefen unermüdlich auf die Probleme aufmerksam gemacht haben, hat sich gelohnt. Auch die SPD-Fraktion hat sich im Landtag wie auch außerhalb sehr dafür engagiert, dass Regelungen zu Gunsten der Familienangehörigen getroffen werden. Sie sind gegenwärtig oft finanziell sehr belastet bis hin zu Existenznöten. Das muss dringend geändert werden.“

Sylvia Lehmann, die auch stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende ist, ergänzt: „Das Gesetz erleichtert es außerdem behinderten Menschen, selbstbestimmter zu leben. Denn die ergänzende und unabhängige Teilhabeberatung wird künftig dauerhaft und mit mehr Geld finanziert. Menschen mit Behinderungen können zudem leichter eine betriebliche Ausbildung machen. So lässt sich insgesamt sagen: Ein Gesetz mit vielen Gewinnern!“

Hintergrund:

Bisher konnten Kinder, wenn das Geld ihrer pflegebedürftigen Eltern und die Mittel der Pflegeversicherung nicht reichten, zur Kasse gebeten werden. Dies soll künftig erst ab einem Jahresbruttoeinkommen von 100.000 Euro möglich sein. Außerdem soll das Gesetz die berufliche Teilhabe von Behinderten verbessern.